

Narrentreffen in Schelklingen

Freudiges Wiedersehen: 22 Zünfte feiern gemeinsam

Die Narrenzünfte des Alemannischen Narrenrings haben sich in Schelklingen zum Fasnetsauftakt getroffen. Aus dem freudigen Wiedersehen wurde eine große Party.

15. Januar 2023, 15:18 Uhr • Schelklingen
Ein Artikel von Joachim Schultheiß



Akrobatische Vorführungen der Cheerleader aus Uttenweiler
Foto: Joachim Schultheiß



Oberzunftmeister Helmut Eichler, sein Stellvertreter Alex Wild und Schriftführerin Sonja Hahn führten durchs Programm.
Foto: Joachim Schultheiß

Der Mittelpunkt der Schwäbisch-Alemannischen Fasnet war Schelklingen am Freitagabend: Die Region Oberschwaben-Donau des Alemannischen Narrenrings hatte die Aktiven ihrer Mitgliedszünfte zum traditionellen Fasnetsauftakt eingeladen. Gleichzeitig trafen sich an diesem Abend, wie Oberzunftmeister Helmut Eichler aus Eberhardzell sagte, auch die in dem Verband organisierten Zünfte der Regionen Bodensee und Allgäu.

In der voll besetzten Schelklinger Stadthalle und im Partyzelt auf dem Parkplatz wurde, wohl ganz besonders aus Freude über ein Wiedersehen nach zwei Jahren coronabedingter Pause, in den Abend und die Nacht hineingefeiert. Mit einem farbenprächtigen Einmarsch der 22 regionalen Zünfte mit ihren etwa 65 verschiedenen Masken und Narrenfiguren war die Veranstaltung gestartet. Angeführt wurde der Einmarsch von einer Spielgemeinschaft der Fanfarenzüge Schemmerhofen und Uttenweiler.

Zum zweiten Mal in der Stadt

Der Oberzunftmeister bedankte sich bei den Schelklinger Waldhutzla, Verein zur Pflege des Brauchtums Schelklingen, dafür, dass sie die Auftaktveranstaltung bereits das zweite Mal in die Stadt geholt haben. Seit Mitte der 1990er Jahre gibt es die Treffen, es sei dies die 27. Veranstaltung. Den Narrenspruch „Allen zur Freud und keinem zum Leid“ gab Eichler als Motto für den Auftakt und für die diesjährige Fasnet aus.

Mit seinem Stellvertreter Alex Wild und mit Unterstützung von Schriftführerin Sonja Hahn führte er durch den offiziellen Teil der Veranstaltung. Vorführungen von Narrengruppen standen auf dem Programm. Zwischen den einzelnen Ansagen begrüßten die Moderatoren die Zünfte. Narrenrufe wie „Sche-Ho“, „Narri-Narro“, „Pflug Raicher“ oder „Übr dr Gosch – hogget dr Frosch“ und andere schallten lautstark von der Bühne und wurden vom Publikum zurückgegeben.

Der Verein zur Pflege des Brauchtums aus Schelklingen startete die Darbietungen mit einem von Anna Seifried einstudierten Kindertanz. Das Publikum spendete den Jüngsten im Saal begeistert Applaus, verlangte eine Zugabe und erhielt sie auch. Die Gardemädels aus Äpfingen und aus Schemmerhofen sowie die Cheerleader der Narrenzunft Uttenweiler sorgten mit ihren tänzerischen und teils akrobatischen Auftritten für Begeisterungstürme im Publikum.

Waghalsige Pyramide

Die Männergarde der Narrenzunft Reinstetten kam ebenfalls sehr gut an.

Von den Moderatoren als „schönste Männer von Reinstetten“ angekündigt, zeigten sie bei ihrer Zugabe, zur Freude vor allem des weiblichen Teils des närrischen Publikums, viel nackte Haut. Waghalsig stapelten die Narren der Pyramidengruppe von der Narrenzunft Uttenweiler ihre Körper zu mehrstöckigen Gebilden und brachten die Gäste damit zum Staunen. Mit Maskentänzen beeindruckten die „Weckafresser“ und die Hexen aus Äpfingen sowie die Waldhutzla aus Schelklingen.

Heiße Rhythmen einer Sambagruppe der Karnevalsgesellschaft Ochsenhausen brachten zum Abschluss des Programms die Stimmung in der Stadthalle vollends zum Kochen. Der offizielle Teil des Narrentreffens ging damit in eine riesige Party in Halle und Zelt über.